

# Bibelkurs

## Die «Ich bin»-Worte des Herrn

### Ich bin das Leben (Johannes 11,25; 14,6)

Für einen Christen sind im Besonderen zwei Dinge kennzeichnend, die ihn von den Gläubigen des Alten Testaments unterscheiden: die Innewohnung des Heiligen Geistes und der Besitz des ewigen Lebens. Die alttestamentlichen Gläubigen waren wohl von neuem geboren, hatten also göttliches Leben, aber nicht die Fülle dieses Lebens, die heute das Teil eines jeden Gläubigen ist. Der Herr sagt in Johannes 3,14.15 zu Nikodemus: «Wie Mose in der Wüste die Schlange erhöhte, so muss der Sohn des Menschen erhöht werden, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe».

Der Herr sagt also, dass diejenigen, die an Ihn glauben würden, ewiges Leben empfangen würden, und zwar deshalb, weil Er ans Kreuz erhöht und dort sterben würde. Der Herr hat sein Erlösungswerk, von der Erde erhöht, am Kreuz vollbracht, aufgrund dessen alle, die an Ihn glauben, ewiges Leben erhalten. Wenn auch das Kreuz auf der Erde stand, wurde Er doch von dieser Erde erhöht. Darin sehen wir, dass das ewige Leben nicht eine irdische, sondern eine himmlische Sache ist. Dieses Werk am Kreuz ist die Grundlage, auf der allein Gott dem Menschen ewiges Leben geben kann.

Dass die Gläubigen das ewige Leben empfangen sollten, hat Gott bereits vor Grundlegung der Welt festgelegt. In Titus 1,2 lesen wir: «...in der Hoffnung des ewigen Lebens, das Gott, der nicht lügen kann, verheissen hat vor ewigen Zeiten.»

Ewiges Leben ist mehr als ein nie endendes Leben. Wenn es lediglich ewige Existenz bedeuten würde, wäre es auch das Teil jedes Ungläubigen, denn auch der Ungläubige hört nie auf zu existieren. Ewiges Leben ist also nicht nur ein nie aufgehörendes Leben, sondern es hat auch keinen Anfang. Der Herr Jesus, der ewige Sohn Gottes, der das Leben in Person ist, war bereits im Schoss der Ewigkeit die Freude und die Wonne des Herzens des Vaters. Weil der Herr Jesus selbst das ewige Leben ist, ist es ein Leben, dem wahre Freude und Glückseligkeit innewohnt, Vorrechte, die nur im Herrn Jesus zu finden sind.

1. Wonach verlangt das Herz des Menschen? *Matthäus 19,16*: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
2. Aus welchem Grund erforschten die Juden die Schriften und wovon zeugen diese? *Johannes 5,39*: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
3. Zu wem hätten die Juden kommen müssen, um dieses Leben zu erhalten? *Johannes 5, 40*: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
4. Worüber hat der Herr Jesus Gewalt und wie übt Er diese zu Gunsten derer aus, die der Vater Ihm gegeben hat? *Johannes 17,2*: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Wir haben also einerseits gesehen, dass der Mensch nach dem ewigen Leben verlangt, andererseits, dass er es nur durch Jesus erlangen kann. Wir wollen uns jetzt etwas näher mit diesem Leben beschäftigen.

5. Was sagt der Herr Jesus von sich selbst in *Johannes 11,25 und 14,6*: \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_
6. Was sagt der Apostel Johannes in seinem 1. Brief vom Herrn Jesus? *1. Johannes 5,20*:  
 \_\_\_\_\_
7. Wo war das ewige Leben (der Herr Jesus, der dieses Leben in Person ist), bevor es (Er) offenbart wurde? *1. Johannes 1,2*: \_\_\_\_\_
8. Wir lesen in *1. Johannes 1,1.3*, dass man das ewige Leben sehen, hören und sogar betasten konnte. Worauf deutet das hin? \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_
9. Was sagt Jesus von seinen Worten? *Johannes 6,63*: \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_
10. Was gibt Petrus den Worten des Herrn für ein Zeugnis? *Johannes 6,68*: \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_
11. Die beiden Stellen *Johannes 5,26* und *1. Johannes 5,11* handeln von der Art und Weise, wie der Herr Jesus das ewige Leben besitzt. Können Sie das mit einigen Worten hier wiedergeben? \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

In Johannes 1,4 lesen wir vom Herrn Jesus: «In Ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen». Das «Leben» bedeutet hier nicht einfach, dass Er einst lebte, sondern dass Er die *Quelle* des Lebens war und ist. Das Wort schliesst hier sowohl das leibliche als auch das geistliche, das ewige Leben ein. Wer von neuem geboren wird, empfängt ewiges Leben von unserem Herrn. Dann heisst es weiter: «Das Leben war das Licht der Menschen». Derselbe, der die Quelle des Lebens ist, ist auch das Licht der Menschen. Er schenkt dem an Ihn Glaubenden die nötige Führung und Leitung. Er ist das Licht auf seinem Wege.

12. Wie drückt sich der Apostel Paulus in *Kolosser 3,3b* über den Besitz des ewigen Lebens aus? \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Nun wollen wir noch sehen, wie man in den Besitz des ewigen Lebens kommen kann.

13. Welches ist die Voraussetzung, unter der man in den Besitz des ewigen Lebens gelangen kann? *Johannes 3,15.16.36*: \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_
14. In *Johannes 6,53.54* lesen wir, dass wer das Fleisch des Sohnes Gottes isst und sein Blut trinkt, ewiges Leben hat. Können Sie etwas darüber aussagen, was das «Essen und Trinken» hier bedeutet? In der 1. Lektion haben wir uns ziemlich eingehend mit diesem Gedanken beschäftigt. Wir empfehlen Ihnen, bevor Sie diese Frage beantworten, die Erläuterungen, die wir dort gegeben haben, nochmals durchzulesen. \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_
15. Was darf vom Glauben an den Herrn Jesus niemals getrennt werden? (*Apg. 20,21*):  
 \_\_\_\_\_
16. Was bringt die Busse nach *Apostelgeschichte 11,18b*? \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_